

JETZT HANDELN



LEBEN RETTEN

Petitionstext

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrte Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten, sehr geehrte regierende Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder der Bundes- und Länderkabinette und Senate,

wir fordern die Bundesregierung und alle Landesregierungen dazu auf, wirkungsvolle Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie zu ergreifen und diese auch mit den Mitteln des Rechtsstaats durchzusetzen. Verhindern Sie durch verantwortungsbewusstes Handeln die fortwährende Überlastung unseres Gesundheitswesens und den Vertrauensverlust in die Handlungsfähigkeit unserer demokratischen Institutionen.

Wir fordern Sie daher auf,

1. Ergreifen Sie konsequente Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie, mit dem Schutz der Bevölkerung als oberste Priorität, wie sie in der #NoCovid-Strategie bereits hinlänglich formuliert worden sind und ermöglichen so den nachhaltigen Weg zurück in einen normalisierten Alltag.

- (Siehe auch <https://www.openpetition.de/petition/online/wir-fordern-einen-strikten-lockdown-gegen-die-dritte-welle-jetzt>)
 - Die sofortige Einhaltung der im Infektionsschutzgesetz §28a Absatz 3 festgelegten Grenzwerte der 7-Tage-Inzidenz: Lockerungen nur unter 35, oberhalb von 50 deutliche Verschärfungen. Dazu gehört das Aussetzen laufender Öffnungs-Modellprojekte.
 - Kein regulärer KiTa-Betrieb, kein Präsenzunterricht, kein Präsenz-Arbeitsplatz ohne tägliche Testung
 - Diese Bereiche sollen bei der Verteilung der verfügbaren Schnelltests absolute Priorität haben. Behördlich begleitete Individualtestungen sollen zweitrangig angeboten, der Einzelhandel letzttrangig beliefert werden.
 - Home-Office-Pflicht für alle dafür geeigneten Arbeitsplätze.
 - Mehr Sonderurlaub für berufstätige Eltern, um diese bei geschlossenen Kitas und Schulen nicht mehr zu überlasten.
 - Quarantäne-Pflicht für Reise-Rückkehrer aus dem Ausland sowie aus Bundesländern mit höherer Inzidenz als am Wohnort, Freitestung frühestens nach 5 Tagen (11).
 - Gebiete mit Inzidenzwerten unter 10 werden zu „Grünen Zonen“ mit weitgehender Wiederherstellung persönlicher Freiheiten und Öffnung von Kitas, Schulen, Einzelhandel, Dienstleistungen und Kultur.

JETZT HANDELN



LEBEN RETTEN

- Schutz der „Grünen Zonen“ durch intelligente Mobilitätsbeschränkungen, Tests und Quarantäne.
- Erneute Corona-Ausbrüche in „Grünen Zonen“ werden stringent rück- und nachverfolgt, sofortige Rückkehr zu drastischen, dafür lokal und zeitlich begrenzten Restriktionen.
- Ein kostenloses monatliches Kontingent an medizinischen oder FFP2 Masken für alle Bürger*innen, unabhängig vom Einkommen

2. Seien Sie klar, eindeutig und verbindlich in der Kommunikation der Maßnahmen. Was von Ihnen beschlossen wurde, muss einheitlich und gemeinschaftlich von allen Verantwortlichen in Bund, Land und Kommune umgesetzt werden.

Von Ihnen beschlossene Maßnahmen müssen von allen, die sie getroffen haben, einheitlich kommuniziert und umgesetzt werden. Es darf nicht sein, dass bereits im Anschluss an eine MPK die Teilnehmer*innen sich gegenseitig widersprechen und für jedes Bundesland eigene Regeln aufstellen. Das ist niemandem mehr zu vermitteln und führt zunehmend zu Unverständnis und Verdruss.

3. Sorgen Sie für vollkommene Transparenz und eine lückenlose Aufklärung rund um die Impfstoffversorgung und allem, was unter der Bezeichnung „Maskenskandal“ zusammengefasst werden kann.

Die Ereignisse der vergangenen Wochen werfen viele Fragen auf. Der Rücktritt einzelner Abgeordneter wird nicht ausreichen, das verlorengegangene Vertrauen wiederherzustellen. Diese Pandemie kann nur erfolgreich bekämpft werden, wenn die Bevölkerung darauf vertrauen kann, dass getroffene Maßnahmen zu ihrem Schutz und nicht zur Bereicherung einzelner ergriffen wurden. Daher müssen alle Verdachtsfälle grundlegend juristisch überprüft werden.

Weitergehend sind auch bundeslandspezifische Fälle wie die Protegierung von branchenfremden und -unerfahrenen aber Kabinettsvertreter:innen nahe stehenden Firmen (bspw. Zettl durch Aiwanger in Bayern (Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-aiwanger-masken-kauf-zettl-1.5242353>) und Van Laack durch Laschet in NRW) vollständig auf Verdachtsmomente der Korruption juristisch aufzuklären.

4. Setzen Sie sich energisch und wirkungsvoll gegen die Verbreitung von Desinformationen rund um das Corona-Virus ein.

Rund um die sogenannte „Querdenker-Bewegung“ hat sich ein Netz von Kanälen

JETZT HANDELN



LEBEN RETTEN

ausgebreitet, das die Sozialen Medien nutzt, um Falschinformationen rund um die Corona-Pandemie zu verbreiten. Die Bekämpfung solcher Falschinformationen darf nicht allein den Anbietern der Netzwerke überlassen werden. Hier muss auch von staatlicher Seite dagegen vorgegangen werden. Es tun sich in solchen Gruppen auch vermehrt Verknüpfungen zu Gruppierungen und Gedankengut der Neuen Rechten auf. Diese müssen umfassend aufgearbeitet und aufgeklärt werden bevor die „Querdenker-Bewegung“ zu einem weiteren Einfallstor rechter und rechtsextremer Propaganda in den gesamtgesellschaftlichen Diskurs und das vopolitische Feld wird.

5. Setzen Sie für die Auflösung von Versammlungen, die sich absichtlich über geltende Corona-Schutzmaßnahmen hinwegsetzen, die Mittel des Rechtsstaats ein und setzen Sie so ein deutliches Zeichen, dass staatliche Institutionen fähig sind Recht und Gesetz auch in Zeiten einer Pandemie durchzusetzen.

Das Demonstrationsrecht ist eines der höchsten Güter, die das Grundgesetz in Artikel 8 den Bürger*innen zusichert. Dieses Recht einzuschränken bedarf besonderer Umstände und ist nicht in unserem Sinn. Ebenso wichtig ist uns allerdings auch das Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art.2 Abs.2 GG). Dieses Recht wird durch die Veranstalter*innen und Teilnehmer*innen der „Querdenker“ Versammlungen fortwährend gebrochen. Mehr noch: Durch die Missachtung geltender Corona-Schutzverordnungen heizt jede dieser Veranstaltungen das Infektionsgeschehen weiter an. Ein Ende der Pandemie und somit auch ein schnelles Ende von Lockdowns rücken so in immer weitere Ferne. Als Folge werden die Zahlen der an COVID-19 Erkrankten immer weiter steigen und somit das Virus immer mehr Tote fordern. Es braucht klare gesetzlich Grundlagen, die Veranstaltungen dieser Art in Zeiten einer Pandemie unterbinden, wenn klar ist, dass die Veranstalter keinerlei Interesse an der Einhaltung von Auflagen haben. Des Weiteren muss gegen Beamt*innen, die sich über Dienstvorschriften hinwegsetzen, Veranstalter*innen oder Teilnehmende schützen die sich über geltende Regelungen zum Schutz vor dem Coronavirus hinwegsetzen, oder die sich im Einsatz öffentlich mit den Teilnehmenden solidarisieren, umfassende dienstrechtliche Verfahren verhängen werden um solche Vorfälle aufzuklären.

JETZT HANDELN



LEBEN RETTEN

Begründung

Ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie ist ein Ende der Ausbreitung des Virus noch immer nicht in Sicht, stattdessen sind wir nahezu ungebremst in die Dritte Welle hineingerauscht und haben es nun mit der Mutation B.1.1.7 zu tun und damit mit einer sehr viel ansteckenderen Variante, die sich sehr stark unter Kindern und Jugendlichen verbreitet und auch bei Jüngeren häufiger für schwere Verläufe sorgt. Dennoch können sich die Landesregierungen und die Bundesregierung noch immer nicht auf eine einheitliche und verlässliche Strategie zur Bekämpfung der Pandemie einigen. Schlimmer noch, statt das Virus zu einzudämmen, überbieten sie sich darin, die kreativsten Wege zur Umgehung von Lockdowns zu entwickeln. Mit jedem Treffen der MPK schwindet das Vertrauen der Bürger*innen in die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen. Ganze Berufsgruppen fühlen sich von der Politik alleingelassen mit der Situation.

Seit fast einem Jahr können **Gastronomie und Kultur** von einer Rückkehr zur Normalität nur träumen. Viele haben sich bereits vor ihrer Branche verabschiedet und den Kampf aufgegeben. Die anderen warten noch immer auf eine sichtbare Strategie, die ihnen den Weg zurück ebnen kann. Bisher werden sie in den Beratungen oftmals gänzlich übergangen.

Schulen und Kindergärten warten noch immer auf eine Strategie, die Bildung unter gesicherten Umständen möglich macht. Lehrer*innen und Erzieher*innen fühlen sich im Stich gelassen. Allein mit den Anforderungen, die die Ermöglichung von Unterricht ohne profunde Digitalstrategie des Bundes und der Länder mit sich bringt und dabei ständig dem Infektionsgeschehen ausgesetzt. Eine verlässliche Teststrategie für alle Bildungseinrichtungen gibt es immer noch nicht. Ist aber dringend notwendig, um die Verbreitung des Virus effektiv zu stoppen.

Das Gesundheitswesen ächzt unter den Folgen von mehr als einem Jahr Kampf für die an Corona Erkrankten. Überstunden, Überforderung und Überlastung sind zu alles überlagernden Empfindungen der im Gesundheitswesen Tätigen geworden. Allein in der Zeit zwischen Anfang April und Ende Juli 2020 ist die Zahl der Pflegebeschäftigten in Deutschland um mehr als 9000 Personen zurückgegangen und das in einer Zeit des Pflegenotstands.

JETZT HANDELN



LEBEN RETTEN

<https://www.rnd.de/politik/corona-zahl-der-pflegekraefte-in-kliniken-und-heimen-gesunken-ULIZEDDQFJAMH7BSCWP4V66JSI.html>

Zuletzt konnten Joko und Klaas mit ihrer Aktion **#nichtselbstverständlich** auf Pro 7 eindrucksvoll auf die Situation dieser Berufsgruppe aufmerksam machen. In dessen Folge auch von Seiten der Politik Respekt für die Arbeit der Pfleger*innen eingefordert wurde.

Wir sagen: Echten Respekt für die Arbeit in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zeigt man nicht durch Sonntagsreden, klatschen und Lavendel. Echten Respekt können Sie alle den Beschäftigten durch eine Politik erweisen, die den Infektionsschutz in den Mittelpunkt jeglichen Handelns stellt.

Wie eine gemeinsame Studie des Institutes für Wirtschaftsforschung (ifo) und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI), welche Dr. Mai Thi Ngyuen-Kim auf ihrem Kanal maiLab vorstellen vorhersagt sind die gemeinsamen Kosten für Wirtschaft und Gesellschaft tatsächlich am niedrigsten wenn das Virus in seinem Wachstum konsequent eingeschränkt wird. Dabei ist konsequent allerdings das tatsächlich zu betonende Wort, denn nur eine Strategie, die im Gegensatz zu dem aktuellen Verhalten der Bundes- und Länderregierungen Planungssicherheit für alle Menschen in Deutschland bildet ist langfristig tatsächlich von Vorteil für die Gesundheit der Menschen in Deutschland, das Gesundheitswesen, die deutsche Wirtschaft und die Psyche der Bevölkerung (Quellen: <https://youtu.be/bE315x4Vbf0>, <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/223322/1/sd-2020-digital-06.pdf>).

Bilder von Demonstrant*innen wie in Stuttgart, Kassel, Berlin, München etc., die jegliche Auflagen missachten, ohne befürchten zu müssen, dass die Polizei eingreift, dürfen nicht zum Alltag in unserer Gesellschaft werden. Diese Bilder haben fatale Wirkungen auf die Verfasstheit unserer Gesellschaft als Ganzes. Je häufiger solche Demonstrationen unter Missachtung der derzeit geltenden Corona-Schutzverordnungen weitestgehend ungestört von den Sicherheitsbehörden stattfinden können, desto größer wird die Zahl der Menschen, die ebenfalls an Veranstaltungen der sogenannten „Querdenker“ teilnehmen und sich genauso über die angeordneten Maßnahmen hinwegsetzen.

Je öfter solche Bilder zu sehen sind, wie die von der Demonstration in Stuttgart, desto mehr schwindet das Vertrauen all jener Bürger*innen in den Rechtsstaat, die

JETZT HANDELN



LEBEN RETTEN

sich seit Ausbruch der Pandemie an alle Vorsichtsmaßnahmen halten und dabei oft erhebliche Einschränkungen für sich und ihre Familien auf sich nehmen mussten. Zuschauern zu müssen, wie Sicherheitsbehörden vor diesen „Querdenkern“ kapitulieren und Auflagenverstöße weitestgehend ungeahndet lassen, zerstört mehr als nur das Vertrauen in die örtliche Polizei. Es gefährdet unsere demokratische Grundordnung. Darüber hinaus sind die fortwährenden Angriffe auf die Pressefreiheit bei Versammlungen der Corona-Leugner für einen Staat, der den Schutz der Grundrechte ernst nimmt, nicht hinzunehmen.

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/reaktionen-demonstration-stuttgart-101.html>

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/corona-demos-polizei-101.html>

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/stuttgart-uebergriffe-auf-querdenker-demo-empowerung-und-scharfe-kritik-a-ab9b97b5-2894-4dc3-a284-f702b8816cbf>

<https://www.belltower.news/stuttgart-ueber-10-000-querdenker-demonstrieren-ohne-maske-und-greifen-presse-an-113915/>

Sie alle haben einen Amtseid abgelegt und darin u. a. geschworen, Schaden vom Volk abzuwenden und das Grundgesetz und die Gesetze zu wahren und zu verteidigen, Ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann zu üben.

Wir fordern Sie dazu auf, genau diesem Eid nachzukommen. Die Devise für die kommenden Wochen und Monate muss heißen **#LebenRetten**.